

Das Wahrnehmen der Bedürfnisse der Kinder und die darauffolgende **Bedürfnisbefriedigung** sehen wir als eine unserer Hauptaufgaben.

**Wir wollen die Kinder ermutigen, ihre eigenen Fähigkeiten zu erproben, Neues zu entdecken, eigene Lösungen für Probleme zu finden, an Grenzen zu stoßen und diese zu überwinden. In einer wertschätzenden, vorurteilsfreien Haltung dem Kind gegenüber tragen wir zu einer Steigerung des Selbstwertgefühls, zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes und als Letzteres zur Stärkung ihrer Resilienz (=Widerstandsfähigkeit) bei.**

### **DIE ROLLE DER ELTERN UND DIE ENTWICKLUNG EINER AKTIVEN ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT:**

Im Idealfall bilden die Eltern, die PädagogIn und das Kind ein gutes Team, dass zur bestmöglichen Förderung und Entwicklung des Kindes beiträgt.

#### Das Entwicklungsportfolio:

Da die Entwicklungsschritte der Kinder nicht ausschließlich in der Betreuungseinrichtung, sondern vielfach auch Zuhause stattfinden, ist es von großer Bedeutung, dass Eltern die Pädagogin darüber informieren und dazu idealerweise ein Portfolioblatt gestalten, um es im Entwicklungsportfolio abzuheften. Das Kind ist ebenso am Gestaltungsprozess beteiligt und wird bestimmt sehr stolz darauf sein, wenn die Eltern das ein oder andere Blatt in der Mappe gestaltet haben!

„Was das Kind heute in Zusammenarbeit vollbringt, wird es morgen selbstständig ausführen können.“ (Lew Wygotski)

#### Der Portfoliotag:

Um den Prozess der Zusammenarbeit zwischen Kind/PädagogIn/Eltern noch einmal zu stärken, möchten wir die Eltern einmal im Jahr zu einem Portfolio-Tag ins Pfifferlingplätzl einladen. Wir stellen den Eltern und dem Kind Plätze zur Verfügung, an denen gemeinsam durch das Entwicklungsportfolio geblättert, darüber gesprochen und anschließend gemütlich Zeit verbracht werden kann.

#### Entwicklungsgespräche:

Einmal pro Jahr werden die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch und somit zu einem Austausch zwischen Eltern und PädagogIn eingeladen.

Das Entwicklungsportfolio gestaltet die Basis dieses Gespräches, da dort alle Fortschritte in der Entwicklung des Kindes beobachtet und dokumentiert werden.

Wir freuen uns über einen interessanten Austausch zum Wohle des Kindes.

*„Wenn der Wind der Veränderung weht,  
bauen die einen Mauern, die anderen setzen Segel.“  
(Chinesisches Sprichwort)*

**Lasst uns gemeinsam die Segel setzen, damit „unsere“ Kinder zu lebenskompetenten Menschen heranwachsen können!**



## **Das Pfifferlingplätzl als Bildungseinrichtung**



Die frühkindliche Bildungsarbeit hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Kinderbetreuungseinrichtungen werden nicht mehr als Bewahr- und Betreuungseinrichtung gesehen, sie sind elementare Bildungsinstitutionen und genießen einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft und somit auch in der Politik.

Die Bundesregierung hat im Jahr 2009 den **bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan** eingeführt, ein Jahr später kam das **verpflichtende Kindergartenjahr**, die **Bildungsreform** wurde im Jahr 2015 präsentiert.

Das Referat für Kinderbetreuung, Elementarbildung und Familie beauftragte im Jahr 2014 ein Expertenteam, eine neue, schriftliche Arbeitsdokumentation (**BADOK**) zu entwickeln, die die vielfältigen Aufgaben einer Kinderbetreuungseinrichtung (Kindbeobachtung, Entwicklungsdokumentation, pädagogische Planung und Reflexion) optimal miteinander verzahnt.

Das **ENTWICKLUNGSPORTFOLIO** sollte ein wesentlicher Bestandteil davon sein.

Am 9.9.2016 wurde die neue BADOK dem Team des Pfifferlingplätzls im Rahmen einer Inhouseschulung vorgestellt.

Ab sofort ist sie unser Arbeits- und Bildungsinstrument im Pfifferlingplätzl.

## UNSER BILD VOM KIND:

Um unser Bild vom Kind im Pfifferlingplatzl skizzieren zu können ist es wesentlich, sich Gedanken darüber zu machen, wie wir „unsere“ Kinder sehen bzw. welches Bild wir von ihnen haben.

**Jedes Kind ist auf seine Weise etwas ganz Besonderes, in seinem Wesen, mit all seinen Stärken und Talenten, Interessen und Vorlieben, Bedürfnissen und Wünschen.**

**Wir sehen die Kinder als individuelle, einzigartige Persönlichkeiten an, die selbst Entscheidungen treffen können und ihre Entwicklung mitbestimmen. Sie erforschen die Welt mit all ihren Sinnen, können dabei ihre SpielpartnerIn, das Material, die Tätigkeit und den Zeitraum wählen, brauchen aber auch klare, nachvollziehbare Regeln, die Halt und Sicherheit geben, um sich in unserer komplexen Welt zurecht zu finden.**

Dank eures Vertrauens dürfen wir, das pädagogische Team des Pfifferlingplatzls, euer Kind als solches in seiner Ganzheit wahrnehmen, in den ersten Lebensjahren in seiner Entwicklung unterstützen und begleiten und diese in seinem Portfolio zum Ausdruck bringen.

## DAS ENTWICKLUNGSPORTFOLIO:

Das Entwicklungsportfolio basiert auf den Ressourcen und Stärken eines Kindes und wird als eine Weiterentwicklung des „Portfolios“ betrachtet. Neben der allgemeinen Charakteristik des Portfolio- einer Sammlung von Fotos, Mal- und Werkarbeiten- geht es im Entwicklungsportfolio vor allem darum, dass alle am Entwicklungsprozess des Kindes Beteiligten-

## PÄDAGOGINNEN/ELTERN/KIND - die Entwicklung dokumentieren und aus ihrer Perspektive festhalten.

Folgende "magic moments" oder „Meilensteine“ in der Entwicklung des Kindes werden im Entwicklungsportfolio dokumentiert:

\* DAS BIN ICH- MEIN SOZIALES UMFELD (Familie, Freunde)- DAS MAG ICH BESONDERS GERNE (individuelle Interessen)- DAS KANN ICH BESONDERS GUT (individuelle Stärken und Lernprozesse),

\* Dokumentationen im Spiegel der Bildungsbereiche aus dem Bildungsrahmenplan: EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN ETHIK UND GESELLSCHAFT, SPRACHE UND KOMMUNIKATION, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT, ÄSTHETIK UND GESTALTUNG, NATUR UND TECHNIK,

\* ÜBERGANGSAKTIVITÄTEN (z. B.: Pfifferlingplatzl- Kindergarten) und WAS ICH GERNE MIT MEINEN ELTERN MACHE;

Die Aufgabe des pädagogischen Teams ist es, aufbauend auf den Ressourcen und Stärken der Kinder, ihre Interessen herauszufinden, das eigentliche Lernthema dahinter zu sehen, dieses individuell zu beantworten und daraus Bildungs- und Gruppenprozesse abzuleiten.

### Zur Veranschaulichung ein Beispiel:

Wenn wir beobachten, dass sich einige Kinder für die Feuerwehr interessieren, kann das Lernthema dahinter sehr vielfältig sein.

Die Kinder könnten sich an sich für die Feuerwehr in ihrer Funktion interessieren oder aber für die Schnelligkeit der Fahrzeuge oder für die Abfolge der Töne des Folgetonhorns.

Je nach Art des Lernthemas, wird dieses individuell beantwortet, indem die Umgebung ansprechend vorbereitet und entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt werden.

Wurde das Lernthema der Kinder gerade zur Laternenzeit entdeckt, wird es dieses Mal eventuell ein Laternenfest der anderen Art geben. Die Laterne wird nur kurz im Mittelpunkt stehen und vielmehr die Funktion der Feuerwehr, was passiert, wenn die Laterne Feuer fängt.

Das pädagogische Team wird die Lernthemen also nicht vorgeben, sondern gezielt darauf achten, was die Kinder gerade interessiert. Die individuellen Lernwege der Kinder werden von uns dokumentiert, die Entwicklungsschritte festgehalten und in das Entwicklungsportfolio geheftet.

## DIE ROLLE UND HALTUNG DER PÄDAGOGIN:

Das **Schaffen einer anregenden Umgebung** ist für die Beantwortung eines Lernthemas von großer Bedeutung. Wir gestalten die Räume so, dass sich die Kinder wohl fühlen und ansprechende Materialien vorfinden, die sie motivieren sich für eine Sache zu interessieren und neue Entwicklungsschritte zu wagen.

*„Das Kind wird dazu aufgefordert, die Handlungen aus Interesse zu beginnen und der Anfangshandlung folgt die Wiederholung!“  
(Maria Montessori)*

Doch nicht nur die anregende Umgebung weckt das Interesse der Kinder im Hinblick auf ein bestimmtes Lernthema, vielfach ist es auch unsere **pädagogische Grundhaltung**.

Wir sehen uns als gleichwertige PartnerInnen der Kinder. Unser partnerschaftliches Rollenverständnis zeigt sich, indem wir mit den Kindern **in Dialog treten** (Fragen stellen,..) und dabei echte Anteilnahme vermitteln.